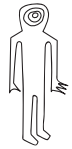


*textfeld* ermöglicht es jungen ForscherInnen von der Seminararbeit bis zur Dissertation ihre Arbeiten publik zu machen.

von THOMAS MÜLLER



# Von der Schublade ins Internet

Der Verein *textfeld* (vormals *mnemopol*) setzt sich für mehr Online-Publikationen an österreichischen Universitäten ein und beginnt bei den ForscherInnen von morgen: bei den Studierenden.

Es war im Frühjahr 2001, als vier Studierende der Universität Wien eine Idee hatten: Uni-Arbeiten sind zu schade, um nach deren Abgabe in diversen Schubladen zu verschwinden; Immerhin werden jedes Semester unzählige Arbeitsstunden ins Recherchieren und Schreiben investiert. Vielmehr sollte das relativ neue Medium Internet dazu benutzt werden, um diese Texte einfach und kostengünstig zu veröffentlichen, ohne die Hindernisse des Print-Publikationssystems.

## Aufbau

Im Herbst 2001 ging schließlich die Webpräsenz *mnemopol.net* online, die Vorgängerin von *textfeld.ac.at*. Dem nicht-kommerziellen Grundgedanken entsprechend, sollten Publikation und Download für die BenutzerInnen kostenlos sein. Methode der Wahl war eine Online-Datenbank mit kopiergeschützten PDF-Dateien. Dank der Kooperationen mit der Bundes-ÖH, *science.orf.at* und *derStandard.at/wissenschaft* erfuhren nun immer mehr Studierende von dem Projekt und steuerten ihre Seminar- und Diplomarbeiten bei.

So erfreulich diese Entwicklungen waren, so wenig passierte auf der materiellen Seite. Ein weiterer Ausbau war aber ohne finanzielle Unterstützung nicht zu machen. Auch das Zeitbudget der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen war begrenzt, schließlich musste das Studium vorangetrieben und finanziert werden. So fristete die Website noch einige Jahre ihr Dasein auf Sparflamme. Umso überraschender kam es dann, als im November 2006 die Fördergelder für den Relaunch vom damaligen *Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur* (BMBWK) genehmigt wurden. Jetzt waren die finanziellen Mittel da, um die Website technisch auf den neuesten Stand zu bringen und sie auch bekannter zu machen. Das damals dreiköpfige Team erstellte das Konzept während für die Ausführung ein Datenbankprofi und eine Grafikerin unter Vertrag genommen wurden. Nach Monaten der Entwicklungs-

arbeit (neben Studium oder eigentlichem Broterwerb) konnte die neue Website im Sommer 2007 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Sie bekam auch einen neuen handlicheren Namen verpasst: *textfeld*.

Das Prinzip des kostenlosen PDF-Archivs wurde weitergeführt, aber im Gegensatz zu *mnemopol.net* sind auf *textfeld.ac.at* nun alle Fachrichtungen und alle Universitäten Österreichs in der Datenbank vertreten. Verbessert wurden zudem die Möglichkeiten zur Selbstpräsentation, Vernetzung mit den UserInnen und Verlinkung mit anderen Texten auf der Plattform. Seit September erscheinen wieder neue Rezensionen von Bakkalaureats- und Diplomarbeiten in einem eigenen Channel auf *derStandard.at*. Auch die UserInnen sind hierbei involviert und sind eingeladen (für ein Honorar von 40 Euro) Rezensionen zu verfassen. So ist das öffentliche Augenmerk für die Arbeiten auf *textfeld.ac.at* weiterhin gesichert.

## Zukunft

Das langfristige Ziel ist die stärkere Etablierung von Online-Publikationen im universitären Betrieb. Der angelsächsische Raum lebt bereits vor, wie eine Welt ohne überbezahlte Journals und langsame Verlagsabläufe aussehen kann. In Österreich kommt erst langsam Bewegung in die alten Publikationsstrukturen.

*textfeld* konzentriert sich dabei vorerst auf junge ForscherInnen. Geplant ist die Zusammenarbeit mit SeminarleiterInnen und Studierenden, um gemeinsam inhaltliche Schwerpunkte auf der Seite zu setzen (so genannte „Themencluster“). Ein erster Versuch wird mit dem Thema „Netzwerke“ und dem Fach Publizistik- und Kommunikationswissenschaft Ende 2007 gestartet. Aber auch gegenüber einer Zusammenarbeit mit der Kultur- und Sozialanthropologie ist der Verein aufgeschlossen, denn an interessanten Texten dürfte es hier nicht mangeln. ■

*Thomas Müller* ist Absolvent der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Universität Wien) und seit 2001 Mitarbeiter beim Verein *textfeld*.  
<http://www.textfeld.ac.at>